

ten wohnent gewesten Völkern den Tauriscis, (Styerner) empfangen und also Styer oder nach jeziger aussprach Steyer genennet haben.

Ottocarus Marggrav von Steyer. A. 1072.

Aus diesen Graven von Steyer nun, ist Ottocarus primus, umbs Jahr 1072. ungefehr von Kayser Heinrich dem vierdten, zu einem Marggraven erhebt, und demselben, die damals also genante Kärndnerische March, (welche die Herzogen von Kärndten vorhin besessen) zu Lehen verlihen worden: Donatus à Cæsare hero suo (sagt Lazius) orientali Carnorum Provinciae parte, quæ Comitatum Styrae ad fontes Anasi & utriusque Norici confinia attingebat, primus suæ stirpis Marchio Carinthia ac S. Rom. Imp. Princeps salutatus est. Und von der Zeit an, hat solche March den Namen überkommen, daß sie nicht mehr die Kärndnerische: Sondern nach der Graffschafft Steyer, die Steyer-march (wie noch zu tage) genennet worden, darzue in folgenden Zeiten die alten Marggraven und Herzogen von Steyer unterschiedene anrainente Refier und Regionen, von den Herzogen in Kärnden, sowol denen Graven von Mürzthal, Marchburg, Kuen, Pürten und anderwärts durch Kauff, Erbsfall, und des Reichs Lehens verleihungen, gebracht und also hiermit das Fürstenthumb Steyer, in jezigen Stand erweitert haben.

Es hat aber auch die Graffschafft Steyer damals und hernach mit deren Gebieth und Bezirck weit umb sich griffen, denn hierzu die Statt Steyer, die Refier über die Enns bis gegen Waidhoven, und einwärts neben gedachtem Wasser, das Gassiengetw, und wo jeso der March Weyer ligt, das Enns-thal, der Gais- und Ennswald (von welchem Albero der Grav von Steyer der Waldgraff genennt worden) sowol nach dem Steyerfluß hinein das ganze Steyer- oder Gäßenthal, das Claus-, oder Pierngebürg, und Jenseit der Steyer, die gegent umb Dietach, wo jeso das Closter Gleinck ligt, also auch Enns und selbe Refier, gehörig gewest, darzue auch kommen die gegent zu Wilhelmspurg bis in die Piestnick, Herzogburg, Eheldorff, Oßrahm, Rapot-tenkirchen, Gumpoltskirchen und anders mehr in Oesterreich gelegen, so Marggrav Leopold der dritt zu Oesterreich seiner Tochter Elisabeth, Marggrav Ottocari II. zu Steyer Gemahel, zum Heyrathgut und außsteuerung geben. Daher denn solche Graffschafft Steyer von gemeltem Lazio nicht unrecht verustissimus & amplissimus Comitatus genennet: auch derselben größe und ansehen in deme fürgestellt wird, wo er nachfolgende vornehme alte, nunmehr maistentheils abgestorbene Geschlechter, die als Zeugen in Marggrav Ottocari von Steyer fundation-Brieff des Closter Gärsten ab anno 1108. gefunden werden, einführt, welche alle der Graven von Steyer Lehensleut vor alters sollen gewest seyn, mit Namen: Pilgrim & Hartman de Puechaim, Dietrich de Polenhaim, Arnold de Wartenberch, Friderich & Gottschalch de Hunesperg, Heinrich de Puzenberch, Wilhelm de Wilhelmsperg, Gevvolf de Gailspach, Dietmar de Afferfam, Sigfrid de Schirgenbach, Ludvich & Otto de Schlierbach, Emerich de Terrenberch, Herbot de Schirolffingen, Ortolph de Grieskirchen, Gerhard de Viecht, Hainrich de Chreuzlbach, Aschvvein, de Grünbach, Friderich de Hage, Heinrich de Hausfruche, Walcun de Obendorff, Billich de Kirchaim, Henrich & Engelbrecht de Welos, Sigbott & Billich de Aitterburch, Hartuug & Ilfung de Morenbach, Perenger de Chappel, Ortolph de Dorffhaim, Rapoth & Thiemo de Spieshefft, Dietbrandt de Kustelbanch, Walther de Träsmä, Heiman & Dietrich de Pühel, Engelschalch de Wasen, Mangolt de Volspach, Arnold & Leitprecht de Ruffendorff, Hartneit & Ortlieb de Ortt, Dietrich Ennichel & alii.

Dieser Graffschafft vornembster Sitz nun war damat vor alters oft gemeltes Schloß oder Burgg Steyer, auff einem erhebtten Felsen und anmüthigen Ort, zu negst der confluenz der zwener Wasserflüß Steyer und Enns, hart ob und an der Statt Steyer ligent, auff welchem die alte Graven, Marggrafen und Herzogen von Steyer ihre Residenz und Hoffhaltung lange zeit gehabt, wie